

Pressemitteilung vom 17.09.2007 – Nr. 212

Über 466 000 Ausländer aus 184 Staaten in Berlin gemeldet

Am 30. Juni 2007 waren nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg 466 300 Bürger anderer Staaten mit Hauptwohnung in Berlin gemeldet, 2 577 oder 0,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Anteil der Ausländer an allen melderechtlich registrierten Einwohnern Berlins ist im Vergleich zum Vorjahr mit 13,9 Prozent konstant geblieben.

Die ausländischen Bürger kommen aus insgesamt 184 Staaten. Knapp drei Viertel davon sind Europäer (339 914 oder 72,9 Prozent). Aus asiatischen Staaten stammen 14,5 Prozent, aus Amerika 5,4 Prozent, aus Afrika 3,9 Prozent und vom Fünften Kontinent kommen 0,4 Prozent der ausländischen Bürger.

Aus den 26 Staaten der Europäischen Union (außer Deutschland) waren 139 465 Bürger mit Hauptwohnung gemeldet, 11 317 (8,8 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Damit kommen 29,9 Prozent der in Berlin gemeldeten Ausländer aus Staaten der Europäischen Union. Knapp ein Drittel der Unionsbürger sind Polen (44 053 oder 31,6 Prozent). Zahlenmäßig stark vertreten sind auch Italiener (14 274), Franzosen (12 193), Griechen (9 943), Briten (9 659) und Österreicher (8 621). Gegenüber dem Vorjahr hat sich erneut besonders die Zahl der polnischen Bürger erhöht (+1 164 oder +2,7 Prozent), gefolgt von Bulgaren (+698), Franzosen (+417), Spaniern (+348) und Rumänen (+309).

Unter den Europäern sind türkische Staatsangehörige mit 114 735 Personen (24,6 Prozent aller Ausländer) am stärksten vertreten, ihre Zahl ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 1 930 oder 1,7 Prozent weiter zurückgegangen. Den zweiten Platz nehmen die polnischen Staatsbürger ein, deren Zahl sich binnen Jahresfrist um 1 164 oder 2,7 Prozent erhöht hat. Drittgrößte Gruppe bilden 23 689 Bürger aus Serbien, unter denen sich jedoch auch Bürger des ehemaligen Serbien und Montenegro sowie Bürger des ehemaligen Jugoslawien befinden, die sich noch bei Bestehen dieser Staaten in Berlin angemeldet haben und noch nicht den jeweiligen Nachfolgestaaten zugeordnet sind.

Abgesehen von ausländischen Bürgern aus einigen Ländern der Europäischen Union sind im Vergleich zum 30. Juni 2006 hohe Zuwachsraten für Bürger der Republik Korea (+7,0 Prozent) und der Vereinigten Staaten von Amerika (+4,0 Prozent) und hohe relative Abnahmen für Bürger aus Irak (-10,0 Prozent) und Iran (-3,8 Prozent) festzustellen.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts

Dortustraße 46
14467 Potsdam

Informationsservice:
E-Mail: info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Telefon: 0331 39 - 405, 419
Telefax: 0331 39 - 418

**Melderechtlich registrierte Ausländer am Ort der Hauptwohnung in Berlin
am 30. Juni 2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (Gebieten)**

Staatsangehörigkeit (Gebiete)	Insgesamt		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in %	absolut	in %
Europa	339 914	72,9	912	0,3
Europäische Union	139 465	29,9	11 317	8,8
darunter Bulgarien	5 957	1,3	698	13,3
Dänemark	2 226	0,5	162	7,8
Frankreich	12 193	2,6	417	3,5
Griechenland	9 943	2,1	- 159	-1,6
Großbritannien u. Nordirland	9 659	2,1	263	2,8
Italien	14 274	3,1	248	1,8
Niederlande	3 728	0,8	134	3,7
Österreich	8 621	1,8	75	0,9
Polen	44 053	9,4	1 164	2,7
Portugal	2 773	0,6	- 410	-12,9
Rumänien	2 932	0,6	309	11,8
Schweden	2 679	0,6	126	4,9
Spanien	6 280	1,3	348	5,9
Tschechische Republik ²⁾	2 261	0,5	36	1,6
Ungarn	2 405	0,5	- 150	-5,9
Übriges Europa	200 449	43,0	- 10 405	- 4,9
darunter Bosnien u. Herzegowina ¹⁾	10 526	2,3	63	0,6
Kroatien ¹⁾	11 131	2,4	- 247	-2,2
Mazedonien ¹⁾	4 560	1,0	- 8	-0,2
Russische Föderation ¹⁾	14 232	3,1	167	1,2
Schweiz	4 314	0,9	250	6,2
Serbien ³⁾	23 689	5,1	- 648	-2,7
Türkei	114 735	24,6	- 1 930	-1,7
Ukraine ¹⁾	8 642	1,9	- 80	-0,9
ehem. Sowjetunion ¹⁾	4 563	1,0	- 223	-4,7
Afrika	17 958	3,9	208	1,2
Amerika	25 049	5,4	1 191	5,0
darunter Brasilien	2 309	0,5	87	3,9
Vereinigte Staaten	13 443	2,9	708	5,6
Asien	67 456	14,5	473	0,7
darunter China	5 759	1,2	136	2,4
Indien	2 310	0,5	107	4,9
Irak	2 200	0,5	- 245	-10,0
Iran, Islamische Rep.	4 523	1,0	- 180	-3,8
Israel	2 612	0,6	115	4,6
Japan	2 648	0,6	128	5,1
Korea, Republik	2 811	0,6	184	7,0
Libanon	7 693	1,6	- 199	-2,5
Syrien	2 236	0,5	40	1,8
Thailand	5 867	1,3	- 34	-0,6
Vietnam	11 878	2,5	365	3,2
Australien/Ozeanien	1 638	0,4	143	9,6
Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	14 285	3,1	- 350	-2,4
Insgesamt	466 300	100,0	2 577	0,6

1)) soweit unter dieser Staatsangehörigkeit gemeldet -2) einschließlich ehemalige Tschechoslowakei - 3) einschl. ehem. Serbien und Montenegro sowie ehem. Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieser Staaten angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Die höchsten Ausländeranteile verzeichneten wie im Vorjahr die Bezirke Mitte (28,8 Prozent), Friedrichshain-Kreuzberg (23,2 Prozent) und Neukölln (22,5 Prozent).

Bezirke und Ortsteile von Berlin mit Ausländeranteilen über 20 Prozent am 30. Juni 2007

Bezirk	Bezirk vor Gebietsreform	Ortsteil	Einwohner	Ausländer			
				insgesamt	in % von Sp.1	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						absolut	in %
Mitte			321 851	92 791	28,8	1 170	1,3
	Tiergarten		88 010	26 207	29,8	186	0,7
		Moabit	69 293	19 982	28,8	52	0,3
		Hansaviertel	5 897	1 726	29,3	38	2,3
		Tiergarten-Süd	12 821	4 494	35,1	92	2,1
	Wedding		155 035	52 626	33,9	817	1,6
		Wedding	74 582	23 738	31,8	184	0,8
		Gesundbrunnen	80 454	28 888	35,9	635	2,2
Friedrichshain-Kreuzberg			259 797	60 150	23,2	540	0,9
	Kreuzberg	Kreuzberg	147 803	46 184	31,2	-312	-0,7
Charlottenburg-Wilmersdorf							
	Charlottenburg		172 666	35 689	20,7	606	1,7
		Charlottenburg	117 875	28 167	23,9	463	1,7
Tempelhof-Schöneberg							
	Schöneberg		142 343	31 704	22,3	-154	-0,5
		Schöneberg	115 774	28 427	24,6	-152	-0,5
Neukölln			301 935	67 822	22,5	533	0,8
		Neukölln	148 497	52 076	35,1	367	0,7
Berlin			3 344 465	466 300	13,9	2 577	0,6

Unterhalb der Bezirksebene sind zum Teil noch wesentlich höhere Ausländeranteile zu verzeichnen. Bezogen auf die Bezirksgliederung vor der Gebietsreform liegt Wedding mit einem Ausländeranteil von 33,9 Prozent vor Kreuzberg mit 31,2 Prozent. In Wedding hat sich die Ausländerquote erneut erhöht (um 1,6 Prozentpunkte), während sie sich in Kreuzberg entsprechend dem seit 1999 zu beobachtenden Trend weiter verringert hat (um 0,7 Prozentpunkte). Nach diesen beiden ehemaligen Bezirken liegt – wie schon in den letzten drei Jahren – Tiergarten mit 29,8 Prozent auf dem dritten Platz, gefolgt von Neukölln mit 22,5 und Schöneberg mit 22,3 Prozent sowie Charlottenburg mit 20,7 Prozent.

Ausländerquoten von über 20 Prozent sind in neun Ortsteilen festzustellen. Die höchsten Anteile hatten die Ortsteile Gesundbrunnen (35,9 Prozent), Neukölln (35,1 Prozent) und Tiergarten-Süd (ebenfalls 35,1 Prozent).

Über das Datenangebot des Bereiches **Einwohnerregisterstatistik** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3873/3870, **Fax:** 030 515 88 31

E-Mail: einwohner@statistik-bbb.de